



Information und Aufklärung zu Chirotherapie und Manueller Therapie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur Behandlung Ihrer Erkrankung haben wir Ihnen eine Behandlung mittels Chirotherapie oder manueller Therapie („Einrenken“) vorgeschlagen.

Durch den Gesetzgeber sind wir gehalten Sie über zwar sehr seltene, aber eventuell. mögliche Komplikationen aufzuklären:

Vorübergehende (höchstens 1-3 Tage andauernde) muskelkaterähnliche Beschwerden im Sinne einer „Erstverschlimmerung“ treten gelegentlich auf und sind als harmlos und als vorübergehende Reaktion des Körpers auf den „Heilreiz“ zu bewerten.

Auch kann gelegentlich die erwartete Besserung der Beschwerdesymptomatik ausbleiben oder nach einigen Tagen der alte Zustand wieder eintreten. In diesem Fall klären sie das weitere Vorgehen mit uns.

Bei der Behandlung an der Wirbelsäule treten extrem selten schwerwiegende Komplikationen auf. So kann es zum Beispiel bei bis dahin nicht erkannten, vorgeschädigten oder klinisch stummen Bandscheibenvorfällen bzw. raumfordernden degenerativen Veränderungen zu einer Aktivierung und somit zum Entstehen von Schmerzen und Lähmungserscheinungen im Bereich der Arme und Beine, als Ausdruck einer Nervenschädigung, kommen. Da hierbei oft Vorschädigungen bestehen, kann eine solche Komplikation als „Gelegenheitsursache“ betrachtet werden, d.h. dieses Ereignis hätte ebenso durch einen anderen „banalen Auslöser“, wie z. B. Husten oder ungeschicktes Bücken, ausgelöst werden können.

Noch seltener (ca. 1:400.000 bis 1:2 Millionen) ist das Auftreten von Schädigungen der Gefäße, die das Gehirn versorgen. Dies entsteht meist auf dem Boden einer Vorschädigung der Gefäßwände und wird häufig durch banale Alltagsbewegungen ausgelöst (spontane Dissektionen). Hierbei kann es dann zur Bildung von Blutgerinnseln kommen, die sich später ablösen können und Blutgefäße im Gehirn verstopfen können (Embolie). Die Folge können schwere Schädigungen des Hirnstammes sein. Bei sachgerecht durchgeführter Chirotherapie mit Erhebung einer entsprechenden Anamnese ist jedoch das Auslösen einer solchen Gefäßverletzung extrem unwahrscheinlich. Wenn im Zusammenhang mit der Chirotherapie solche Gefäßereignisse beobachtet werden stehen sie eher im zeitlichen, jedoch wohl meistens nicht im ursächlichen Zusammenhang mit der chirotherapeutischen Behandlung.

Aus diesem Grund ist es wichtig uns bereits bestehende neurologische Ausfallserscheinungen wie Schluckstörungen, Doppelbilder, Sprachstörungen, Sensibilitätsstörungen, pulsierende Ohrgeräusche etc. anzugeben, um im Vorfeld eine solche Erkrankung möglichst auszuschließen. Auch ein schlagartiger Beginn der Kopfschmerzsymptomatik ohne äußere Ursache ist verdächtig.

Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass Sie in für Sie verständlicher und umfassender Weise über die seltenen Komplikationen der Chirotherapie aufgeklärt, Ihre Fragen ausführlich beantwortet und Sie über entsprechende Therapiealternativen beraten wurden.

| | | | |
|---|-------------------------|-------------------|--|
| Name | | Geb. | |
| Datum | Unterschrift Patient/in | Unterschrift Arzt | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| Die Aushändigung einer Aufklärungskopie ist <input type="checkbox"/> erfolgt <input type="checkbox"/> nicht erwünscht | | | |